

Initiative der Weldaer zahlt sich aus – Twistedorf beschreitet einen anderen Weg als die übrigen 29 Teilnehmer des Leader-Projekts Dorf.Zukunft.Digital

# Digitales Dorf-Forum hat sich bewährt

Von Ralf Benner

**WELDA (WB).** „Welda ist digital bestens aufgestellt. Das Dorf-Forum bewährt sich.“ – Diese erste Bilanz haben die Initiatoren jetzt in einer Pressemitteilung gezogen. Unter dem Motto „Welda verbindet“ hatte die Dorfgemeinschaft vor einem halben Jahr ihr digitales Dorf-Forum gestartet. Seit November 2020 hat Welda auch einen eigenen Server.

Damit beschreitet die Weldaer Dorfgemeinschaft ganz bewusst einen anderen Weg als die übrigen 29 Dörfer aus verschiedenen Kommunen im Kreis Höxter, die wie Welda noch bis Mitte 2022 am Leader-Projekt Dorf.Zukunft.Digital (DZD) teilnehmen, dem Nachfolger des Leuchtturmprojekts Smart Country Side (SCS).

Die 30 beteiligten und vorab ausgewählten Ortschaften haben die Chance, digitale Anwendungen mit der Dorfgemeinschaft zu erproben, einen Server zu nutzen, den das Fraunhofer-Institut zur Verfügung stellt, und über eine digitale Dorfplattform (Website und App) Neuigkeiten auszutauschen.

„Das ist eine Sache für Dörfer, die digital noch gar nichts haben“, erklärt der Digitalbeauftragte der Weldaer Dorfgemeinschaft, Holger Sprenger, auf Anfrage dieser Zeitung. Gänzlich los-sagen wolle man sich von DZD jedoch nicht, nur das Angebot eines Servers oder einer App aus gutem Grund nicht in Anspruch nehmen. „Wir haben bereits einen eigenen Server und auch ein eigenes digitales Dorf-Fo-

rum. Es macht für uns keinen Sinn, unseren Server jetzt abzuschalten, um dann 2022, nach dem Ende von DZD, erneut den Server zu wechseln“, erläutert Holger Sprenger. Bei der Vermittlung von Wissen und bei der IT-Ausstattung mit Tablet, Notebook, Beamer und Drucker habe Welda aber vom Leader-Projekt profitiert, sagt der Digitalbeauftragte.

»Es war genau die richtige Entscheidung, ein Dorf-Forum für alle internetfähigen Betriebssysteme zu installieren.«

Holger Sprenger

Dass die Ortschaft Welda digital sehr gut aufgestellt ist, betont Ortsvorsteher Hubertus Kuhaupt. „Aktuell werden auf dem Weldaer Server die Internetseiten der Dorfgemeinschaft, des Heimatschutzvereins Welda sowie das neu installierte Dorf-Forum betrieben“, erklärt Kuhaupt. „Dort hat man nicht nur Zugriff auf über 180 Seiten und über 350 Beiträge, sondern kann sich auch an mehreren tausend Fotos und über zwei Dutzend Videos erfreuen.“ Auch in der umfangreichen Dorfchronik könne digital nach Herzenslust gestöbert werden, ergänzt Kuhaupt.

Heinz Marquardt von der Arbeitsgruppe Ortsheimatpflege sitzt mit im digitalen Boot. Es stünden noch viele Veröffentlichungen aus dem umfassenden Dorfarchiv auf

der Agenda des örtlichen Digitalteams, so Marquardt.

„Innerhalb der vergangenen sechs Monate wurden auf unseren digitalen Angeboten mehr als 56.000 Sitzungen von Besuchern registriert und über 300.000 Einzelseitenabrufe protokolliert“, berichtet Digitalbeauftragter Holger Sprenger. „Für eine kleine Ortschaft mit rund 800 Einwohnern ist das mehr als beachtlich“, ist er überzeugt. „Die Auswertung unseres Servers ergab, dass über 46.000 Zugriffe nicht über mobile Browser, sondern mittels PC und Laptop erfolgten. Das sind mehr als 80 Prozent. Nur weniger als 20 Prozent nutzten für die Abrufe ihr Smartphone“, so Sprenger.

„Bei einer Nutzeranalyse größerer Internetforen sind wir darauf gestoßen, dass dort auch nur ein kleiner Teil das Smartphone nutzt. Auch darum haben wir uns gegen eine vom Smartphone abhängige App oder einen Messenger-Dienst entschieden“, erinnert Sprenger sich.

Die vergangenen sechs Monate hätten gezeigt, dass es für Welda genau die richtige Entscheidung war, ein Dorf-Forum für alle internetfähigen Betriebssysteme zu installieren, um damit zukünftig möglichst viele Bürger zu erreichen. „Mit einer Smartphone-abhängigen App hätten wir mehr als drei Viertel unserer Bürger nicht erreichen können und von der Kommunikation ausgeschlossen.“ Durch die coronabedingten Kontaktbeschränkungen wäre es ohnehin nicht möglich gewesen, den Bürgern eine



Am Ortseingang wird mit dem Dorf-Forum geworben (von links): Ortsvorsteher Hubertus Kuhaupt, Holger Sprenger und Heinz Marquardt.

App persönlich näher zu bringen oder von deren Nutzen zu überzeugen. Die fehlenden Kontaktmöglichkeiten seien durchaus schwierige Startbedingungen gewesen, „aber gerade diese Auswirkungen der Pandemie sollten ja durch die neue digitale Informations- und Kommunikationsmöglichkeit abgemildert werden.“ Zudem habe das Digitalteam das anspruchsvolle Ziel verfolgt, Informationen künftig über die Wege zu den Nutzern zu bringen, mit

denen sie bereits vertraut sind – ohne dazu extra etwas erlernen zu müssen oder sich ein teures Smartphone anzuschaffen.

Um zu erfahren, ob es etwas Neues im Dorf gibt, müsse man die Internetseiten des Dorfes auch nicht mehr ständig aufrufen. Sobald neue Beiträge erscheinen, werde man per E-Mail informiert. Bei der Seite des Heimatschutzvereins übernimmt das erfolgreich der digitale Schützenbote. Das Dorf-Forum setzt bei Neuig-

keiten automatisch eine Nachricht ab. „Mit der guten alten E-Mail erreicht man einfach jeden“, führt Sprenger aus. „Im Vergleich zu den großen Kommunen, die auf eine App setzen, schneidet unser Dorf-Forum mit fast doppelt so vielen Beiträgen pro Monat auch in den Aktivitäten sehr gut ab.“

Aber nicht nur in der Performance, sondern auch in Sachen Geschwindigkeit punkte das beliebig ausbaufähige Dorf-Forum, wenn es seine Informationen in Se-

kundenschnelle bereitstelle.

„Wir erreichen mit unserem Informationsangebot auf dem digitalen sowie mit unseren Dorfblatt-Abonnenten auf dem analogen Weg mittlerweile die Hälfte aller Haushalte“, resümiert Hubertus Kuhaupt. Er sieht hier noch deutliches Potenzial, sobald das Dorfleben wieder stattfinden kann und dazu Infoveranstaltungen angeboten werden können.

■ <https://dorf-forum.welda.de>  
■ [www.welda.de](http://www.welda.de)